

Ein ehrgeiziger Engel ruft zum himmlischen Gipfeltreffen

Im neuen Stück der Global Players an der Klibühni in Chur werden die Absurditäten der Religionen entlarvt. Das ist mal bissig, mal melancholisch. Und dann gibt es da einen ganz speziellen Tänzer.

von Ruth Spitzenpfel

Willkommen im Himmel. So schlimm war es doch gar nicht, das Sterben. Man musste einfach am Dienstagabend in der Churer Altstadt die Treppen hinaufsteigen in den Theatersaal der Klibühni. Den offenbar schaurig überlasteten lieben Gott traf man dort allerdings nicht an. Sie wissen schon – Syrienkrieg, Flüchtlingskrise, Brexit, Trump. Der Hausherr hat mit seiner aus den Fugen geratenen Schöpfung derzeit alle Hände voll zu tun. Über Handy liess er mitteilen, man möge doch schon mal ohne ihn anfangen. Das taten die Global Players dann auch. Das neue Stück der Multikulti-Truppe aus Chur, welches am Dienstag Premiere feierte, hatte noch mehr Überraschungen parat.

Der Teufel ist ein Weichei

Die Mitglieder des Ensembles, das von der Taminser Autorin Eva Roselt vor drei Jahren ins Leben gerufen wurde, stammen aus gut einem Dutzend verschiedener Länder. Integrationstheater nennt Roselt das Unterfangen. Aber keine Sorge. Der sozialpolitische Anspruch wird dem Publikum nicht allzu fest aufs Auge gedrückt. Man will vor allem unterhalten. Und das ist auch im dritten Gemeinschaftswerk der Truppe – diesmal unter der Regie von Andrea Zogg – zweifellos gelungen. Die Religionen unserer Zeit wollte man in all ihren Absurditäten vorführen. Persönliche Erfahrungen der Mitwirkenden flossen da selbstverständlich ein. Doch es gehört zum Charme der Produktion, dass man nichts, am wenigsten sich selbst, allzu ernst nimmt.

Der Himmel in der Klibühni ist auch gar kein erhabener Ort. Das Sagen hat hier die patente Chefsekretärin (Tamara Kljajic). Ihre offizielle Stellenbeschreibung ist Schutzengel und Souffleuse. Aber eigentlich möchte sie den Laden selbst übernehmen. Auf jeden Fall ist sie es, welche das Gipfeltreffen der Weltreligionen eingefädelt



Nicht wieder streiten: Im Himmel der Klibühni in Chur liest der soufflierende Engel (Tamara Kljajic) den Söhnen Abrahams (Andras Viranyi, Petar Vrdoljak, Morris Meyer; von links) die Leviten.

Bild Yanik Bürki

hat. An der Dame kommt keiner vorbei; auch der Teufel (Morris Meyer) nicht, der sich im Laufe der Show als ziemliches Weichei entpuppt.

Die Engel-Souffleuse dirigiert den Reigen der Vertreter aller möglichen Glaubensrichtungen, die in rascher Folge ihre zum Teil ziemlich schrägen Auftritte haben. Es erstaunt, dass man weitgehend ohne die üblichen Vor-

würfe und Plattitüden der Religionskritik auskommt. Die Gurus, Meister und Propheten entlarven sich auf meist sehr originelle Weise.

Hinreissend komisch

Was die Global Players in der Klibühni entfalten, ist kein Kabarett, bei dem jeder verbale Stoss sitzt. Worauf man sich bei den Laienschauspielern und ihren professionellen Coaches einlässt, ist eher eine lustvolle Revue im Stil der frühen Monty Pythons. Das kann durchaus mal bissig sein, zum Teil bizarr und manchmal auch mit einem Schuss Melancholie. Die meisten der Mitwirkenden spielen gleich eine ganze Handvoll von Rollen, und es ist beachtlich, wie die Neu-Bündner, welche zum Teil erst seit Kurzem im Kanton leben, die nicht ganz einfa-

chen Texte meistern. Eine Souffleuse als tragende Rolle einzubauen, war da ein geschickter Schachzug.

Manchmal braucht es aber auch keine Worte, um bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Der indische Tempeltanz des aus Kroatien stammenden Petar Vrdoljak geriet an der Premiere zu einem hinreissend komischen Kabinettstückchen. Für ihn galt besonders, was auf alle Darsteller zutrifft: Gerade weil er kein Profi ist, berührt sein mutiger Auftritt umso mehr.

«Spirit Us». Nächste Aufführungen:
Freitag, 31. März, 20.30 Uhr;
Samstag, 1. April, 20.30 Uhr;
Sonntag, 2. April, 18 Uhr; Freitag,
7. April, 20.30 Uhr; Samstag,
8. April, 20.30 Uhr; Sonntag, 9. April,
18 Uhr. Klibühni, Chur.

Es ist kein Kabarett, bei dem jeder verbale Stoss sitzt. Eher eine lustvolle Revue im Stil der Monty Pythons.

Franco Clivio lädt zur Führung

Im Gelben Haus in Flims führt der Gestalter und Dozent Franco Clivio am Samstag, 1. April, um 17 Uhr zum letzten Mal durch seine Ausstellung «No Name Design». Zu sehen sind rund 1000 zumeist kleine Gebrauchsobjekte, die Clivio während Jahrzehnten gesammelt hat. Er spürt laut Mitteilung hohe gestalterische Qualitäten auf, sucht neugierig nach dem Ungewöhnlichen im Gewöhnlichen. Entstanden ist ein Sammelurium von einzigartiger Qualität – eine Art Wunderkammer mit enzyklopädischem Charakter und lehrreicher Auslegung.

Clivio erzählt während der Führung auf anschauliche Weise, wie die Objekte entwickelt worden sind, welche Bedeutung diese Objekte für ihn als Designer haben und wie er sie gefunden hat. Anmeldung unter der Telefonnummer 081 936 74 14. Die Ausstellung «No Name Design» ist noch bis 17. April geöffnet. (so)

Zwei Chöre singen gemeinsam

In der Martinskirche in Chur tritt das Bündner Vokalensemble am Samstag, 1. April, um 20 Uhr zusammen mit dem aus dem Bliental stammenden Coro Le Note di Serravalle auf. Das Konzert steht unter der Leitung des Dirigenten des Bündner Vokalensembles, Jürg Wasescha. Auf dem Programm stehen Franz Schuberts Messe in G-Dur sowie weitere Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Anton Bruckner und Arvo Pärt.

Aus dem Tessin und Norditalien kommen laut Mitteilung auch die Orchestermusiker und Solisten, nämlich die Camerata dei Castelli aus Bellinzona unter der Leitung von Andreas Laake sowie die Sopranistin Sarah Park, der Tenor Matteo Cammarata und der Bass Mario Ritter. (so)

Reservation unter der E-Mail vorverkauf.chor@gmail.com.

Ensemble Esperanza konzertiert

Auf Einladung des Konzertvereins Chur gastiert am Montag, 3. April, um 20 Uhr das Ensemble Esperanza im Theater Chur. Das Kammerorchester aus Liechtenstein spielt Werke von Carl Nielsen, Frank Bridge, Gustav Holst und Edvard Grieg. Geleitet wird das Ensemble Esperanza von der 1984 in Lyon geborenen Konzertmeisterin und Geigerin Chouchane Siranossian.

Sein Debüt feierte das junge Ensemble Esperanza 2015 beim fünften Festival Next Generation in Bad Ragaz, wo es drei verschiedene Konzerte spielte. 2017 wurde das Ensemble bei den International Classical Music Awards, die von 16 Musikmagazinen aus Europa, Russland und der Türkei vergeben werden, mit einem Special Achievement Award ausgezeichnet. Kürzlich legte das Ensemble Esperanza seine Debüt-CD vor. Diese trägt den Titel «Nordic Suites». (so)

Schau über Demarmels Schaffen

Im Museum Rosenegg an der Bärenstrasse 6 in Kreuzlingen ist derzeit die Ausstellung «Von Land und Leuten» mit Werken des Bündner Künstlers Ludwig Demarmels (1917–1992) zu sehen. Um den Künstler zu seinem 100. Geburtstag entsprechend zu würdigen, hat der Verein Ludwig Demarmels diese bis 23. April dauernde Ausstellung organisiert und eine Jubiläumsschrift mit dem Titel «Ludwig Demarmels, 1917–1992: Worte treffen auf Bilder» veröffentlicht.

Demarmels Werk zeichnet sich laut Mitteilung durch seinen engen Bezug zu drei Orten, deren Landschaft, Kultur und Brauchtum aus: Stierva, sein Geburtsort, Davos und Romanshorn, wo er später lebte und arbeitete. Der Künstler konzentrierte sich auf die Lebenswelt der Bewohner mit ihren Traditionen, kirchlichen Ritualen und ihren alltäglichen Verrichtungen. (so)

Union Chur gibt Jahreskonzerte

Im Titthof in Chur spielt die Musikgesellschaft Union Chur unter der Leitung von Jürg Gysin morgen Freitag, 31. März, und am Samstag, 1. April, jeweils um 20 Uhr ihre Jahreskonzerte. Angekündigt sind ausserdem Gastauftritte der Stadttambouren Chur. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Mario Bürki, Jacob de Haan, Willy Haag und Jan van der Roost. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. (so)

Einblick in Badels Schlafzimmer

Für das Kunstprojekt «Our Bedroom» haben die Engadinerin Flurina Badel und Jérémie Sarbach während eines Jahres zu 13 Ausstellungen in ihre verschiedenen Schlafzimmer eingeladen. An der Schnittstelle zwischen analoger und digitaler Welt befragte das Künstlerpaar laut Mitteilung Facetten von Zweisamkeit und Sehnsucht. Daraus ist nun ein Buch entstanden, das das Projekt im aktuellen Kunstdiskurs verankert. (so)

Flurina Badel, Jérémie Sarbach: «Our Bedroom». Christoph-Merian-Verlag. 132 Seiten. 42 Franken.

Theater Chur sagt zwei Anlässe ab

Die Vorstellungen des Musiktheaters «Requiem For A Piece Of Meat» morgen Freitag, 31. März, und am Samstag, 1. April, im Theater Chur müssen aus künstlerischen Gründen abgesagt werden. Es finden laut Mitteilung keine Ersatzvorstellungen statt. (so)

INSERAT
www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

The Boss Baby - Die Animationskomödie erzählt, wie die Geburt eines neuen Babys das Familienleben grundlegend verändert.
 14.45 2D
 17.00 3D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Live aus dem Royal Opera House London Mádame Butterfly
 Oper in drei Akten von Giacomo Puccini
 19.45 Türöffnung, 20.00 Beginn Live-Übertragung
 Dauer: ca. 2 Std. 55 Min. (inkl. 1 Pause)

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Lunchkino von Donnerstag 30.03.2017
The Boss Baby - Die Animationskomödie erzählt, wie die Geburt eines neuen Babys das Familienleben grundlegend verändert.
 12.00 3D E/d/f ab 6 empf 8 J.

Die göttliche Ordnung - Der neue Schweizer Kinofilm rund um die Einführung des Frauenstimmrechts.
 12.00 Dialekt ab 12 J.

Der Frosch - Ein warmerziger Film über Lebenskrisen und wie man sie schlimmer macht.
 12.15 Dialekt ab 12 empf 14 J.

Die Schöne und das Biest - Neuverfilmung des Märchens mit Emma Watson und Dan Stevens.
 18.15 3D Deutsch ab 6 empf 10 J.

Life - Die Crew der Raumstation erforscht ausserirdisches Leben auf dem Mars, die intelligenter als angenommen ist und zur Gefahr wird.
 18.15 Deutsch ab 16 J.

Saban's Power Rangers - Neuverfilmung der Kultserie aus den 90ern um eine Gruppe Schüler mit übermenschlichen Kräften, die die Welt retten muss.
 18.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.

The Lost City Of Z - Die versunkene Stadt Z - Der Wissenschaftler Percy Fawcett sucht nach einer mysteriösen Stadt im Amazonas und kehrt nie mehr zurück. Nach einer wahren Geschichte.
 20.30 Deutsch ab 12 J.

Ghost In The Shell - Science-Fiction Film um Major, einen Menschen-Maschine-Hybrid, die Kriminelle bekämpfen muss. Mit Scarlett Johansson.
 21.00 3D Deutsch ab 12 empf 14 J.

The Boss Baby - Die Animationskomödie erzählt, wie die Geburt eines neuen Babys das Familienleben grundlegend verändert.
 21.00 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.